

Gebt den Kindern das Kommando. Sie berechnen nicht was sie tun.

Die Welt gehört in Kinderhände. Dem Trübsinn ein Ende.

Wir werden in Grund und Boden gelacht. Kinder an die Macht.

(Herbert Grönemeyer, 1986)

Der 20. September – es ist Weltkindertag. Dieser Tag soll besonders auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen aufmerksam machen. Darauf haben sich 1954 die Vereinten Nationen geeinigt. Deutschland setzte ihn auf diesen Tag fest – Thüringen erklärte ihn darüber hinaus zum Feiertag, damit Eltern mehr Zeit für die Familie haben können. Das begrüßen wir ausdrücklich! Vielerorts finden zudem Veranstaltungen und Aktionen statt, in denen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt stehen.

Als eigenständiger **Kinder- und Jugendverband der Arbeiterwohlfahrt** stehen junge Menschen in ihren Lebenslagen, Interessen, Wünschen und Rechten bei uns das gesamte Jahr im Fokus und als politische Interessenvertretung derer bringen wir ihre Anliegen kontinuierlich in politische Diskussions- und Entscheidungsprozesse ein. Wir machen das aus gutem Grund. Jugendarbeit ist gesetzlich verankert (§ 11 und 12 SGB VIII) und soll „an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“ Jugendverbände zeichnen sich in ihrem Selbstverständnis häufig durch gemeinsame Ziel- und Wertvorstellungen aus; wir im Jugendwerk stehen zu den Werten **Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz** und **Emanzipation**.

Der Verantwortung, die mit diesen Werten einhergeht, versuchen wir als Jugendverband täglich in unserer pädagogischen und politischen Arbeit nachzukommen. „Im Jugendwerk engagieren sich Kinder und Jugendliche für Kinder und Jugendliche, innerhalb eines demokratisch strukturierten, kontinuierlichen und verbindlichen Rahmens. Selbstorganisation, Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit und professionelle Arbeit sind die Säulen unserer Tätigkeit. Wir sind der Überzeugung,

KINDER- UND JUGEND(VERBANDS)ARBEIT

Position des Landesjugendwerks
der AWO Thüringen



dass unsere Verbandsarbeit als freiwillige, dauerhafte und wechselseitige Verpflichtung die Möglichkeit bietet, solidarische Demokratiebildung erlernbar und vor allem erlebbar zu machen“ (Bundesjugendwerk der AWO e. V.).

Jugendverbände sind ein Ort der Selbstorganisation und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen. Was daran besonders ist? Im Gegensatz zur Schule, wo die Teilnahme Pflicht ist, basiert Jugend(verbands)arbeit auf Freiwilligkeit und alle reden mit, wenn es darum geht zu entscheiden, was der Verband tut (Frankfurter Jugendring). Freiwilligkeit bedeutet auch, dass Aktivitäten bei den Interessen der einzelnen Jugendlichen ansetzt und nicht bei Betreuungswünschen von Eltern und anderen Sorgeberechtigten – Jugendverbände sind keine Dienstleister*innen. Jugendverbandsarbeit macht Spaß, ist aber keine Bespaßung. Kinder und Jugendliche werden dazu ermutigt, sich mit ihren Fähigkeiten einzubringen.

Die Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit und die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände gehören zum Rückgrat der Demokratie in Deutschland. Angebote der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII sind in Thüringen vor allem Angebote der offenen Jugendarbeit, Angebote der außerschulischen Jugendbildung, Gruppenangebote im Sinne der Kinder- und Jugenderholung und der internationalen Jugendarbeit sowie Angebote der kulturellen Jugendarbeit und der schulbezogenen Jugendarbeit.

Damit diese Angebote lebendig sind und bleiben, muss die Arbeit der Jugendverbände – insbesondere auf örtlicher Ebene – bekannter und attraktiver werden sowie breiter aufgestellt sein. Um die freie Entfaltung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen im außerschulischen Bereich zu fördern, das hierfür erforderliche (meist ehrenamtliche) Engagement zu unterstützen und die Vielfalt in der Jugendverbandsarbeit zu sichern, ist eine **dauerhafte finanzielle Förderung** ebenso wichtig wie die **lokale Vernetzung und Unterstützung**. Im Falle des Jugendwerks ist es hier besonders wertvoll, sich sowohl mit anderen Jugendverbänden zu vernetzen als auch mit den örtlichen Verbands- und Angebotsstrukturen der AWO in kooperative Zusammenarbeit zu treten.

KINDER- UND JUGEND(VERBANDS)ARBEIT

Position des Landesjugendwerks
der AWO Thüringen



Dass junge Menschen weiterhin ihre eigenen Ideen umsetzen, gesellschaftliche Herausforderungen wahr- und ernstnehmen und sie sich aktiv als Teil der Gesellschaft verstehen (lernen) – dazu ist Jugendverbandsarbeit da. Diese benötigt dabei aber Wegbereiter*innen und offene Ohren bei Erwachsenen – im privaten Umfeld wie auf Verbandsebene. Wir fordern als Jugendwerk der AWO in Thüringen daher einen aktiven Dialog

- zwischen Akteur*innen auf Kreis-, Orts- und Regionalebene und Landesverband
- sowie dabei bewusst zwischen Jugend- und Erwachsenenverband.

Gern sind wir bereit, hier die Initiative zu übernehmen; Wegbereiter*innen braucht es aber auch an anderen Stellen. Im Weiteren sind Routinen und gemeinsame Wege nötig, um Bedarfe, Notlagen und Anregungen der Jugend(verbands)arbeit zu kommunizieren und das Zukunftspotential junger Menschen in den verbandlichen Alltag zu überführen.

Kinder an die Macht!

Das J in AWO steht für Zukunft!